



Smallgroup-Programm zur Celebration vom 15.04.2018

Gott erleben | Gemeinschaft | Wachsen

REALationship

„Tools für eine gesunde Ehe?“ mit Tobias Teichen

Wenn es um dein Bild von Ehe geht, spielt Hollywood dir eine perfekte Welt vor: **Barbie und Ken** sehen unglaublich gut aus und sind die absoluten Traumpartner füreinander. Doch du hast sicher schon festgestellt, dass du nur ein gewöhnlicher Mensch bist – genau wie dein Partner. Kein Grund zum Jammern, denn solche Barbie-Vorstellungen halten dich ohnehin nur davon ab, die göttlichen „REAL“ Ideen für deine Beziehung zu entdecken. Lass uns daher zunächst folgende Lügen entlarven:

- I. **Es gibt den Traumpartner** → Leider nein – und selbst wenn: Wärest du dann der richtige Traumpartner für sie oder ihn?
- II. **Es gibt den einzig richtigen Partner** → Das wäre schlimm! Stell dir vor, nur eine Person „vergreift“ sich, dann brähe das weltweite (vorherbestimmte) Ehe-System zusammen.
- III. **Liebe ist ein Gefühl** → Laut der Bibel stimmt das nur zu einem Drittel: Es gibt
 - a. EROS, die erotische Liebe (das ist tatsächlich ein Gefühl),
 - b. PHILEO, die Freundesliebe und
 - c. AGAPE, die bedingungslose, göttliche Liebe.
- IV. **Ich werde mich in der Ehe nie mehr einsam fühlen** → Einsamkeit wird nicht durch einen Menschen gestillt, sondern nur durch Gott.
- V. **Ehe ist veraltet und ein Gefängnis** → Nur weil sie bereits einige Tausend Jahre besteht? Die Ehe kann nicht veralten, weil es eine Idee Gottes ist.

Was sagt die Bibel nun über die Ehe? Sicher kennst du den Satz „Was Gott zusammengefügt hat, soll der Mensch nicht scheiden“ aus **Markus 10,6-9**. Die Aufgabenteilung ist also wie folgt: Gott fügt zusammen, und du als Mensch sollst das nicht scheiden. **Wie fügt Gott denn zusammen?**

- Die Ehe ist wie die **Schnittmenge** zweier Kreise. Beide Ehepartner sollen sich weiter entfalten, und zwar zu Gott hin und zueinander. Die Ehe als „Symbiose“ zu verstehen, so dass beide Kreise deckungsgleich werden, ist ein Missverständnis von Gottes Idee.
- Ein anderes Bild ist das **Ehedreieck**, wo Gott (oben) und ihr beide (links und rechts) ein Beziehungsdreieck bildet. Da Gott mit jedem einzelnen in persönlichem Kontakt steht, wird er euch immer helfen, den Schritt zur Versöhnung zu gehen.

Und was ist deine Aufgaben? Nicht scheiden! **Diese Top 10 führen zu (innerlicher) Scheidung:**

1. Den Partner gebrauchen, um sich gut zu fühlen → Dafür ist allein Gott da.
2. Dinge verstecken und Konflikte nicht ehrlich angehen → Wie schnell oder langsam ihr Konflikte ausräumt, zeugt von der Qualität eurer Beziehung.
3. Euer Wertesystem wird ungöttlich → Vorsicht: Ständiger Konsum von TV-„Barbiewelten“ prägt!
4. Andersartigkeit des Partners nicht als Geschenk sehen, sondern als Bedrohung.
5. In euren Persönlichkeitstypen feststecken → Beispiel: Konflikttyp vs. Harmoniemensch ☺
6. Den anderen nicht so annehmen, wie er ist → Biblischer Tipp: Ordnet euch einander unter.
7. Deine Gedanken nicht leiten → Lass in deinem Kopf keinen „Film“ über deinen Partner ablaufen.
8. Deine Worte nicht reflektieren → Worte können verletzen und sind schwer wieder „einzufangen“.
9. Das Kreuz nicht anwenden → Gehe mit deinen persönlichen Problemen immer wieder zu Jesus.
10. Innerliche Unordnung zulassen → Dann lässt du es früher oder später am Partner aus.



Smallgroup-Programm zur Celebration vom 15.04.2018

Gott erleben | Gemeinschaft | Wachsen

Smallgroup Zeit

Diskussion: Vertraute Lügen (30 min)

Schaut euch zu Beginn noch einmal die landläufigen Thesen über die Ehe an. Habt ihr euch bei den einen oder anderen ertappt gefühlt? Wie erlebt ihr die drei Arten der Liebe, die in der Bibel beschrieben sind (dazu müsst ihr gar nicht mal verheiratet sein... 😊)?

Vertiefung: Gottes Aufgabe und deine Aufgabe (45 min)

Lest gemeinsam Markus 10,6-9. In dieser Bibelstelle steckt enorm viel Entlastung für dich, denn das Zusammenfügen ist GOTTES Aufgabe – nicht deine. Gott ist der Bundespartner, der Garant eurer Beziehung und wirkt verbindend. Deine Aufgabe ist viel einfacher: Unterlasse Trennendes! Stellt euch dazu – zunächst jeder für sich – folgende Fragen:

- Was tue ich, was in meiner Beziehung trennend wirkt?
- Beziehe Gott in den Prozess mit ein und frage ihn, was ER an deinem Verhalten als trennend empfindet.
- Für die kommende Woche: Erlaube Gott, dich zu verändern. Definiere dazu einen ersten kleinen Schritt gemäß dem „Prinzip der kleinen Schritte“ und vertraue darauf, dass er dir bei der Umsetzung hilft.

Anschließend könnt ihr euch darüber austauschen und bei diesen Themen weiterdenken:

- Schnittmenge & Ehedreieck: Wie verstehst du diese Bilder? Was geben sie dir? Welcher Aspekt ist neu für dich?
- Eigenverantwortung: Dein Partner ist nicht für deine Bedürfnisse da, sondern Gott. Wenn er dich ausfüllt, kannst du auch geben und echtes Interesse am Partner zeigen. Wo siehst du noch einen „Missbrauch“ deines Partners in deinem Verhalten?
- Konflikte: Beziehe Gott mit ein, indem ihr entweder gemeinsam betet – auch während des Konfliktes – oder den Konflikt unterbrecht und jeder für sich eine Zeit mit Gott nimmt. Frage ihn: Was ist mein Anteil, und wie möchtest du uns wieder zusammenfügen?

Reflexion: Top 10 der Scheidung (45 min)

Lest euch die 10-Punkte-Liste aus der Predigt durch und wählt eure persönlichen „Top 3“ aus. Nacheinander stellt jeder sie den anderen vor. Gebt dieser Person Tipps, wie er oder sie seine Gewohnheiten ändern kann.

Fragt euch in der nächsten und übernächsten Woche, ob es mit der Umsetzung geklappt hat. 😊